

Informationsblatt Neophyten

Da wir auch immer wieder mit diesem Thema konfrontiert sind, haben wir hier einige Informationen zusammengestellt.

Als Neophyten werden Pflanzen bezeichnet, die nach 1492 zu uns gekommen sind – meist aus anderen Kontinenten. Mit 1300 Arten machen sie ganze 30% der Gesamtflora von Österreich aus. Dabei ist der allergrößte Teil unauffällig und zu einem bereichernden Teil unserer Speisepflanzen und Ökosysteme geworden: z.B. Mais, Kartoffel, Knopfkraut, Nachtkerze.

35 Arten sind auf Grund ihres *invasiven Verhaltens* problematisch. Sie breiten sich übermäßig aus, da sie nicht ausreichend in die natürlichen Regelungsmechanismen unserer Ökosysteme eingebunden sind. Das Hauptproblem dabei ist, dass sie auf diese Weise die heimischen Pflanzengesellschaften und die mit ihnen verbundenen Tierarten verdrängen. Dies verschärft den Druck, der durch Flächenverbrauch und Intensivierung der Landbewirtschaftung auf naturnahe Lebensräume ausgeübt wird.

Daneben gibt es auch andere Wirkungen, z.B. die stark allergenen Pollen der Ambrosie.

Die Situation ist auch leider auf der ganzen Welt dieselbe, bei uns heimische Arten, die sich hier ganz unauffällig verhalten, können auf anderen Kontinenten ähnlich verheerende Wirkung entfalten.

Die Betriebe des REWISA-Netzwerks verzichten in ihrer Arbeit auf die Verwendung invasiver Neophyten. Darüber hinaus werden auch bislang unproblematische Neophyten nur in seltenen Ausnahmefällen verwendet – es sei denn es handelt sich um Kulturpflanzen.

Wir bemühen uns in unserer Arbeit, der weiteren Ausbreitung problematischer Neophyten so gut wie möglich entgegenzuwirken, indem wir

- Die Zerstörung naturnaher Vegetationsgesellschaften so gut wie möglich vermeiden
- Bei Geländeänderungen sorgsam mit dem Boden umgehen
- Offene Bodenflächen so rasch wie möglich wieder mit regionalen standortgerechten Vegetationsgesellschaften bedecken
- Beratungs- und Aufklärungsarbeit zur Kontrolle allfälliger Neophyten-Vorkommen leisten

Hier angeführt finden Sie nun einige Links zu Websites, welche hilfreiche Informationen über Neophyten liefern.

- Informationen des Umweltbundesamt über Neophyten können unter www.neobiota-austria.at/neobiota-national nachgelesen werden.
- Allgemeine Informationen zum Thema finden Sie unter www.neobiota-austria.at oder auf der Seite der Universität Innsbruck www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol
- Eine knappe Zusammenstellung von sieben häufigen Arten inklusive Bekämpfungsmaßnahmen im Jahresverlauf stellt die Berg-&Naturwacht Steiermark zur Verfügung: [Die wichtigsten Problempflanzen in der Steiermark auf einen Blick](#)
- Die Bundesforste bieten eine Übersicht von im Gartenbereich eingesetzten Neophyten und empfehlen jeweils unbedenkliche Alternativen: [Aliens aus dem Garten - Empfehlungen für eine verantwortungsvolle Gartengestaltung](#)
- Ausführliche Artensteckbriefe inkl. Bekämpfungsmaßnahmen sind auf diesen beiden Schweizer Seiten zu finden: www.neophyten-schweiz.ch (die Pflanzen sind hier zwar nach lateinischen Namen geordnet, im Suchfeld kann aber erfolgreich nach den deutschen Namen gesucht werden!) und www.neophyt.ch